

HAMBURGER BILDUNGSSTREIK 2009

www.bildungsstreik-hh.de

Für welches
Bildungssystem
wir kämpfen in **Hamburg**

Als Teil eines bundesweiten Bündnisses streiten wir, Studierenden und Schüler in Hamburg, gegen die untragbaren Zustände und die fatalen Entwicklungen im deutschen Bildungssystem. Gemeinsam mit Studierenden, SchülerInnen und Lehrenden in allen großen Städten des Landes treten wir für ein gerechtes, demokratisches und humanistisches Bildungssystem ein, welches sich am Menschen und nicht an der Ökonomie orientiert.

Strukturen und Studiengänge an den Unis

Ein Studium hat den Sinn, aufgeklärte, kritisch denkende und qualifizierte Absolventen hervorbringen. Übermäßiger Leistungsdruck und hektisches Durchstudieren ist hier der falsche Weg.

Wir streiten daher dafür, daß an die Stelle starrer Module wieder eine freie Kurswahl tritt, die ein selbstbestimmtest Studium ausmacht. Ein bornierter Prüfungswahn für das Kurzzeitgedächtnis soll hinter einer individuellen Beschäftigung mit Inhalten und selbstbestimmtem Arbeiten zurücktreten.

Wir streiten für eine demokratische Uni, in der alle Entscheidungen gemeinsam mit Beteiligung von Studierenden (mindestens 25% Stimmrecht) getroffen werden.

Die Universität muß endlich zu einem offenen Ort für alle Menschen der Gesellschaft werden. Zulassungsbeschränkungen sind daher in der bestehenden Form abzuschaffen. Ein kostenloser Hochschulzugang ohne Abitur muß für alle Studiengänge eingeführt werden.

Wir halten nichts von staatlicher Verschwendung in Form von Prestigeprojekten auf Kosten des Bildungs- und Sozialsystems. Die Uni Hamburg muß daher in Eimsbüttel erhalten bleiben und dort teilweise neu errichtet, erweitert und modernisiert werden. Auweter Kurtz' Präferenz der „Einwerbung von Drittmitteln statt steigender Studierendenzahlen.“ darf keine Zukunft haben. Wir sagen nein zu dieser antidemokratischen Präsidentin und dem neoliberalen Umbau der Uni.

Schulen sind keine Lernfabriken, Unis keine Ausbildungsstätten!

Forschung und Lehre müssen unabhängig und frei sein. Das gilt für Schulen, wie für Universitäten. Die Wirtschaft hat hinter diesem Anspruch zurück zu stehen. Daher haben Werbung, Privatunternehmen oder die Bundeswehr nichts an Bildungseinrichtungen zu suchen.

Ein Abitur nach 12 Jahren ist eine Sparmaßnahme auf Kosten der SchülerInnen. Eine Frechheit, die von keinem einzigen Pädagogen gut geheißen wird. Der CDU und der Bertelsmannstiftung muß die Bildungshoheit endlich entzogen werden.

Finanzierung des Bildungssystems

Wir fordern die sofortige Abschaffung der unsozialen Studien- und Verwaltungsgebühren an den Universitäten. 500 Millionen für die Elbphilharmonie, 500 Milliarden für marode Banken, kein Geld für Bildung? Da Bildung der gesamten Gesellschaft zu Gute kommt, hat auch die gesamte Gesellschaft für die Finanzierung der Bildung in voller Höhe aufzukommen. Die Kosten dürfen nicht auf die Schwächsten Glieder der Gesellschaft abgewälzt werden.

Wir werden mit unseren Forderungen nicht nachgeben. Die Grundrichtung der Bildungsreformen in Deutschland muß ins Gegenteil umgekehrt werden. Persönlichkeitsbildung muß wieder Ziel von Bildung sein. Wir werden die Politik von unten dazu zwingen, ein gerechtes, demokratisches und soziales Bildungssystem herzustellen.